

Aus Wandel wird Fortschritt

Rede des Vorsitzenden des Vorstands Nikolai Setzer, Continental Aktiengesellschaft, Hannover anlässlich der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021 am 29. April 2022 in Hannover

Aus Wandel wird Fortschritt.

Stellen Sie sich vor:

Alles, was Sie brauchen. Unter einem Dach.

Aber mobil.

Ein durchdachtes Interieur.

Mit Oberflächen, die Sie gerne berühren.

Alle aus nachhaltigen Materialien.

Ein Tiny Haus!

Als Studie von ContiTech. Und erst vor Kurzem ausgezeichnet mit einem wichtigen Design-Preis.

Damit zeigen wir:

Wir setzen auf Innovation.

Wir setzen auf Nachhaltigkeit.

Und: Wir machen aus neuen Themen neue Chancen.

Aber das Tiny Haus symbolisiert noch mehr.

Es zeigt: Wir bei Continental entwickeln innovative Lösungen unter einem gemeinsamen Dach.

Dazu haben wir uns neu aufgestellt.

Gemeinsam nutzen wir den Wandel als Chance.

Wir gehen neue Wege.

In einer neuen Zeit.



Meine Damen und Herren!
Guten Tag und herzlich willkommen.

Die Fragen unserer Zeit:

Sie sind so komplex wie schon lange nicht mehr.

Das Corona-Virus beschäftigt uns noch immer.

Und schon fordern uns neue Themen.

Ein Krieg in Europa!

Bisher war das undenkbar.

Jetzt ist es schreckliche Realität.

Diese Realität erschüttert uns zutiefst.

Wir fühlen mit den betroffenen Menschen.

Und wir leisten einen humanitären Beitrag.

Meine Damen und Herren,

mit der neuen Situation hat sich das Umfeld weiter erschwert.

Umso wichtiger ist, dass Sie heute von uns erfahren:

Agenda

Wo wir stehen.

Wohin wir wollen.

Womit Sie rechnen dürfen.

Wo stehen wir?

Wo wollen wir hin?

Und womit dürfen Sie in diesem Jahr rechnen?

Alle drei Fragen beantworte ich Ihnen in den kommenden 30 Minuten.

Wo stehen wir?

2021 war nochmals ein besonderes Jahr.

Das Marktumfeld hat sich nach dem schon schwachen Vorjahr kaum belebt.

Corona hat die Lieferketten unterbrochen. Besonders bei den Halbleitern.

Hinzu kamen höhere Kosten bei Einkauf und Logistik.

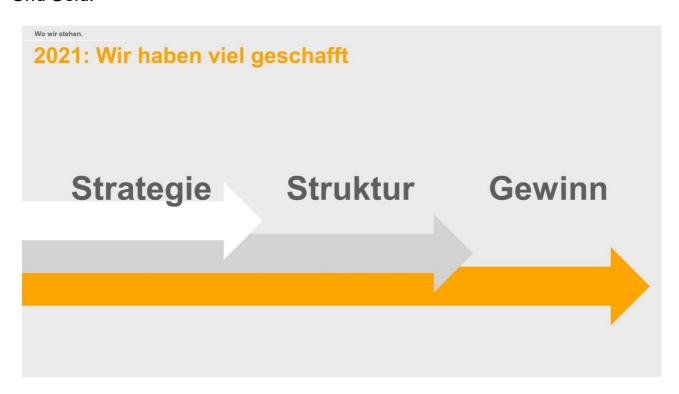
Schon das war nicht einfach.

Und dann noch

- Erdbeben in Japan.
- Feuer bei einem Chiphersteller.
- Ein Schiff, das quer im Suez-Kanal lag.
- Und Überschwemmungen in Malaysia.

All das hat Kraft gekostet.

Und Geld.



Trotzdem haben wir unter dem Strich viel geschafft!

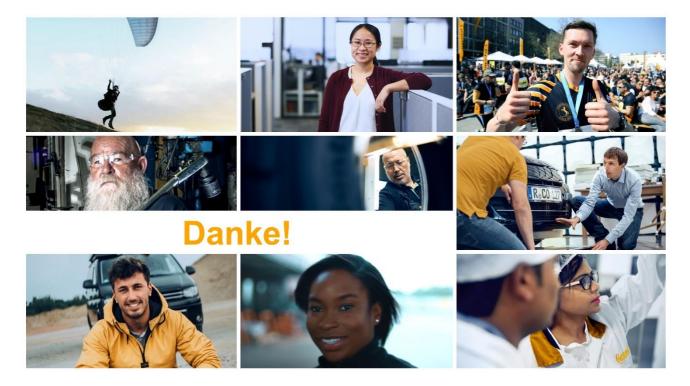
Wir haben die Weichen für die Zukunft Ihrer Continental gestellt.

Mit einer neu ausgerichteten Strategie.

Und einer angepassten Struktur, die sich ganz klar am Markt ausrichtet.

Und: Wir haben wieder Gewinn erzielt.

Dafür sage ich im Namen des gesamten Vorstands: Danke!



Danke an mehr als 190.000 Beschäftigte.

Sie haben rund um den Globus Herausragendes geleistet.

Danke sage ich auch an zwei Mitglieder des Vorstands.

An Helmut Matschi. Und an Frank Jourdan. Sie haben das Unternehmen Ende 2021 verlassen.

Beide haben Jahrzehnte erfolgreich für Ihre Continental gearbeitet.

Sie zeichnet tiefe Verbundenheit mit dem Unternehmen aus. Und mit seinen Werten.

Das gilt auch für Wolfgang Schäfer.

Er hat Continental als Finanzvorstand begleitet. Mehr als zehn Jahre.

Von allen geschätzt für seine Kompetenz. Und für seinen Einsatz.

Verbunden mit seinem Ausscheiden bleiben noch viele Fragen offen.

Das ist unbefriedigend. Auch für uns.

Aber wir können derzeit keine Stellung nehmen. Das hat juristische Gründe.

Bitte haben Sie Verständnis.

Klar ist:

Wir unterstützen die Untersuchung.

In vollem Umfang!

Integrität ist fester Bestandteil unserer Kultur.

Sie ist fest verankert. In unserem Alltag. Und in unserem Verhaltenskodex.

Er gilt weltweit. Und für alle Geschäfte.



Auch für unser neues Vorstandsteam.

Dazu zählt seit fast fünf Monaten Katja Dürrfeld.

Sie arbeitet schon lange für unser Unternehmen.

Im Vorstand ist sie zuständig für Finanzen, Controlling und IT.

Liebe Katja, ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Meine Damen und Herren.

Bei allem Wandel: Ihre Continental hat sich gut behauptet.

Das zeigen unsere Zahlen. Hier zum ersten Mal ohne Vitesco Technologies.



Unser Umsatz lag 2021 bei 33,8 Milliarden Euro.

6 Prozent mehr als im Vorjahr.

Organisch sogar 7,4 Prozent.

Damit waren wir besser als der Markt.

Die globale Produktion von Autos ist weniger gewachsen. Nur um 3 Prozent. Auf 77 Millionen Einheiten.

In diesem Umfeld haben wir ein gutes Ergebnis erzielt. Operativ und bereinigt liegt es bei 1,9 Milliarden Euro.

Die bereinigte Gewinnmarge stieg auf 5,6 Prozent.

Nach wie vor hat Ihre Continental eine solide Bilanzstruktur.

Die Quote des Eigenkapitals beträgt 35,3 Prozent.

Unser Liquiditätspolster bewegt sich weiter auf hohem Niveau.

Ende des Jahres lag es bei 7,1 Milliarden Euro.

Gleichzeitig haben wir uns ganz neu aufgestellt:



Vitesco Technologies haben wir abgespalten. Unsere Antriebssparte. Sie ist seitdem selbstständig.

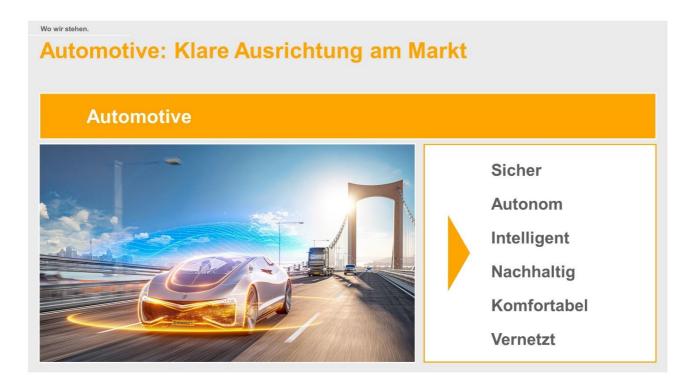
Ihre Continental gliedert sich jetzt in drei Sektoren:

Automotive.

Reifen.

Und ContiTech.

Automotive ist dabei jetzt noch klarer am Markt ausgerichtet.



Unsere Kundinnen und Kunden fragen:

Wie machen wir das Fahren sicher?

Wie wird es autonom?

Wie wird es noch intelligenter?

Und wie machen wir es nachhaltig? Komfortabel? Und vernetzt?

Entlang dieser Fragen geben wir Antworten. Und entlang dieser Fragen haben wir uns organisiert.

Mit sechs Schwerpunkten. Unter einem gemeinsamen Dach "Automotive".

Die Ergebnisse der drei neuen Sektoren fielen 2021 unterschiedlich aus.

Gut hat sich der Reifenbereich entwickelt. Und ContiTech.



Über beide haben wir zuletzt noch in einer gemeinsamen Sparte berichtet. Ihr Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr. Um 12,6 Prozent auf 17,6 Milliarden Euro.

Das organische Wachstum lag bei 13,9 Prozent.

Und die bereinigte Gewinnmarge beträgt nun 12,4 Prozent. Nach 11,3 Prozent im Vorjahr.

Das Ergebnis liegt bei 2,2 Milliarden Euro. Operativ und bereinigt.

Das ist wieder eine sehr gute Leistung. Gemessen am Markt.

Denken Sie nur an die gestiegenen Preise bei Rohmaterialien.

Ein anderes Bild zeigt sich im Sektor Automotive.

Er war von Lieferengpässen betroffen. Immer wieder fehlten Halbleiter.

Und das führte zu erhöhten Kosten. Auch bei der Logistik.



Der Umsatz des Bereichs lag bei 15,4 Milliarden Euro.

Organisch war dies ein leichter Umsatzanstieg. Um 1,2 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr.

Trotzdem lag die bereinigte EBIT-Marge im vergangenen Jahr bei minus 1,3 Prozent.

Rein operativ. Und bereinigt um besondere Effekte.

Dieses Resultat hatte Folgen für das Konzernergebnis.



Auch wenn unter dem Strich ein Plus von 1,5 Milliarden Euro steht.

Der Free Cashflow lag bei 1,2 Milliarden Euro.

Vor Übernahmen. Vor Verkäufen. Und vor Carve-out-Effekten.



Deshalb schlagen wir vor, vom Gewinn 2,20 Euro pro Aktie auszuschütten. Das entspricht einer Summe von 440 Millionen Euro.

Damit bewegen wir uns am oberen Rand des Korridors, den wir angekündigt haben: zwischen 15 und 30 Prozent vom Nettoergebnis.

Meine Damen und Herren. Zufrieden sind wir mit diesem Ergebnis nicht. Wir wollen mehr.

Und wir sagen: Das geht besser!

Dafür haben wir 2021 gesorgt. Mit der neuen Struktur Ihrer Continental. Drei Sektoren unter einem Dach. Das macht uns besonders.



Kein anderes Unternehmen im Markt bietet etwas Vergleichbares:

Automotive, Reifen und ContiTech:

Diese drei Sektoren decken vier wichtige Kundenmärkte ab.

- Das Geschäft mit automobilen Erstausrüstern.
- Das Geschäft mit automobilen Ersatzteilen.
- Das Geschäft mit den Betreiberinnen und Betreibern von Flotten.
- Und das Geschäft mit großen Industriekundinnen und -kunden sowie Endkundinnen und -kunden.

Auf diese Weise haben wir drei Vorteile.



Zum einen:

Die Märkte folgen verschiedenen Zyklen.

Ab- und Aufwärtstrends in den Märkten gleichen sich aus. Je nach Situation.

Zum anderen:

Die breite Aufstellung macht uns für Beschäftigte attraktiv.

Wer zu Continental kommt, arbeitet für innovative Lösungen.

Immer aus einer anderen Perspektive. Als Expertin oder Experte für Reifen. Aus Sicht der Entwicklung von Software. Oder mit neuen Materialien.

Und: Wir schaffen Synergien.



Flottenkundinnen und -kunden zum Beispiel kaufen bei uns nicht nur Reifen. Wir bieten ihnen außerdem digitale Systeme wie ContiConnect 2.0.

Sie überwachen den Reifendruck. Sie achten auf die Profiltiefe. Und auf den Zustand der Reifen. Das alles in Echtzeit.

Auf diese Weise steuern Betreiberinnen und Betreiber von Flotten ihren Bestand. Und sie reduzieren damit den Verbrauch von Kraftstoff.



Ähnlich ist es in der Landwirtschaft:

Wir liefern Reifen für Traktoren.

Und zugleich fertigt ContiTech Antriebsriemen.

Und alle Arten von Förderbändern. Oder Dämpfern.

Und von Automotive kommt Technik, die das Umfeld erfasst.

Kameras, Radar und Lidar. Aber auch Bildschirm-Anzeigen.

Außerdem entwickelt Automotive zurzeit einen modularen Agrarroboter.

Und all das bekommen Kundinnen und Kunden bei uns aus einer Hand.

Genau wie im klassischen Auto-Geschäft.

Wir liefern Hardware. Und Software.

Das heißt: Unsere Arbeit geht weiter.

Auch, wenn ein neues Auto in Serie geht. Wir liefern Updates.

So heben wir unser volles Potenzial.



Und auch neue Partnerschaften nutzen dem Unternehmen insgesamt.

Das gilt zum Beispiel für die Zusammenarbeit mit Amazon Web Services. Sie hat 2021 begonnen.

Dabei machen wir den Austausch von Daten noch schneller.

Autos kommunizieren so noch effizienter mit der Infrastruktur. Oder mit der Cloud.

Das hilft ihnen beim automatisierten Fahren.

Und es macht autonomes Fahren erst möglich.

Mit Horizon Robotics entwickeln wir Künstliche Intelligenz.

Und gemeinsam mit Kopernikus Automotive machen wir das automatisierte Parken möglich.

Auch das Rangieren in einer Fabrik.



Daran sehen Sie, meine Damen und Herren:

Ihre Continental. Drei Bereiche unter einem Dach.

Das ist nicht nur machbar.

Es ist richtig!

Es schafft uns einen Vorsprung im Wettbewerb.

Es schafft Mehrwert.

Für alle.

Für unsere Kundinnen und Kunden.

Für deren Kundinnen und Kunden.

Für die Umwelt.

Und für Sie, meine Damen und Herren. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre.

Agenda

Wo wir stehen.

Wohin wir wollen.

Womit Sie rechnen dürfen.

Richtig jedoch ist:

Dieser Effekt stellt sich nicht von selbst ein.

Dafür müssen wir unsere Stärken richtig handhaben.

Und das muss Teil einer ambitionierten Strategie sein.

Eine solche Strategie haben wir.



Drei Säulen sind dabei für uns entscheidend.

Erstens: Leistung steigern.

Zweitens: Portfolio optimieren.

Und drittens: Chancen nutzen.

Was bedeutet das?



[&]quot;Leistung steigern". Das bleibt eine zentrale Aufgabe.

So haben wir bisher mehr als ein Drittel von 23.000 Arbeitsplätzen verändert.

Weltweit. So wie angekündigt.

Und ab 2023 sparen wir brutto 850 Millionen Euro. Jährlich.

Genauso wie wir es 2020 geplant haben.

Parallel arbeiten wir an den Kosten.

Wir verhandeln mit unseren Partnerinnen und Partnern. Über Preise.

Und finden gemeinsam gute Lösungen.

Wir ziehen Konsequenzen. Auch beim Thema Halbleiter.

Wir installieren bessere Frühwarnsysteme.

Wir planen unseren Bedarf noch umfassender.

Über die gesamte Kette der Wertschöpfung.

Wir kommunizieren ihn besser.

Und wir bauen Pufferbestände auf. Noch gezielter als bisher.



Punkt zwei: Unser Portfolio.

Hier unterscheiden wir:

Zwischen Geschäften, bei denen es vor allem um Wachstum geht.

Und Geschäften mit stabilen Erträgen.

Die einen steuern wir anders als die anderen.

Unser Reifengeschäft etwa ist hoch profitabel.

Deshalb optimieren wir dort vor allem Prozesse. Und investieren.

Wir werden täglich besser.

Auf der anderen Seite stehen Themen wie das automatisierte Fahren.

Oder das autonome Fahren.

Hier konzentrieren wir uns auf Innovationen.

Wir entwickeln und testen.

Dabei ist für uns klar:

Auf mittlere Sicht muss auch hier das Wachstum profitabel sein.



Denn, und das betrifft dann schon den dritten Punkt unserer Strategie: Nur so machen wir aus neuen Aufgaben neue Chancen.

Früher ging es um motorisierte Pferdestärken.

Heute geht es um neue Pferdestärken:

Es geht um Nachhaltigkeit.

Es geht um Sicherheit.

Es geht um Vernetzung.

Und es geht um Komfort.

Diesen Wandel gestalten wir mit. Tag für Tag.

Er entsteht dort, wo wir forschen. Und entwickeln.

Und er entsteht auf unseren Teststrecken.

Und wir fahren ganz vorne mit.



Zum Beispiel mit unseren HPC. Rechner für Hochleistung. Sie sind weltweit im Einsatz.

Allein 2021 und 2022 schon bei über 20 Modellen.

Und ab 2023 nutzen ihn auch E-Autos aus China.

Als Schaltzentrale steuern die Rechner sehr komplexe Abläufe.

Die Elektronik im Innenraum. Assistenzsysteme.

Oder sie regeln die Daten im Auto.

Wir waren die ersten, die sie serienreif gemacht haben.

Und die jetzt weiter das Tempo vorgeben. Beim cross-domain-HPC.

Er steuert mehrere Systeme. Gleichzeitig.

Auch wenn diese ganz unterschiedliche Anforderungen stellen.

Den ersten Rechner dieser Art entwickeln wir gerade überwiegend in China.



Ähnlich gut sind wir beim sicheren Fahren.

Beim vernetzten und beim autonomen Fahren.

2021 haben wir mehr als 28 Millionen Kameras produziert.

Radar- und Lidarsensoren.

Und wir haben schon 50 Millionen Fahrzeuge vernetzt. Seit 1996.

Mit anderen Fahrzeugen.

Mit dem Internet.

Oder mit der Infrastruktur.

Auch hier zählen wir zu den führenden Zulieferern.



42.000 Ingenieurinnen und Ingenieure arbeiten bei uns an der Mobilität von morgen. Weltweit. Tag für Tag. In ihre Projekte investieren wir:

Allein 2021 rund 110 Millionen Euro zusätzlich.

Nur für das assistierte und automatisierte Fahren.

Und 2,6 Milliarden Euro wenden wir für die Forschung insgesamt auf.

Das Ergebnis: Weltneuheiten wie unser "schüchterner" Bildschirm.



Die "Shy-Tech-Anzeige" steckt hinter einer Optik aus Holz.

Oder Leder.

Und erscheint nur, wenn nötig.

Das macht den Innenraum übersichtlicher.

Es hilft den Fahrerinnen und Fahrern dabei, sich zu konzentrieren.

Und es sorgt auf diese Weise für mehr Sicherheit.



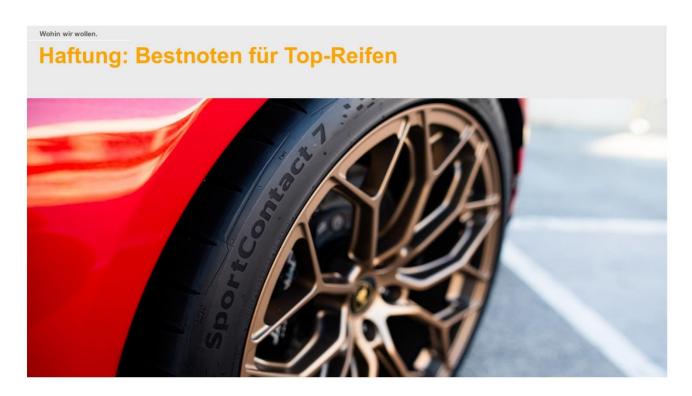
Oder unser neuer "Driving Planner".

Mit seiner Hilfe schauen Fahrerinnen und Fahrer in die Zukunft. Im wahrsten Sinne des Wortes.

Das System erkennt mögliche Gefahren. Mehrere Sekunden im Voraus. Es weiß schon vorher, was gleich passieren könnte. Und es reagiert dann blitzschnell.

Zum Beispiel mit einem Befehl ans Bremssystem.

In nur 150 Millisekunden baut dann etwa unsere MK C2 Bremsdruck auf.



Zusammen mit unserem Premium-Reifen SportContact 7 heißt das:

Die Bremswege sind so kurz wie möglich.

Und die Sicherheit ist so hoch wie möglich.

Dafür bekommen wir Bestnoten. Immer wieder. In unabhängigen Reifentests.

Deshalb ist klar: In Europa fährt fast ein Drittel aller Neuwagen mit unseren Reifen.

Meine Damen und Herren:

Unsere Technologien machen Mobilität nicht nur komfortabler.

Sie machen sie nicht nur sicherer.

Sie machen sie nicht nur vernetzter und autonomer.

Sie machen sie auch nachhaltiger.

Zum Beispiel mit dem Conti GreenConcept.

Den Reifen fertigen wir aus Materialien, die nachwachsen. Und wieder verwendbar sind. Zu über 50 Prozent.

Darunter zum ersten Mal auch Polyester aus PET-Flaschen.

Auch Ruß aus Altreifen werden wir nutzen.

Denn wir sind überzeugt: Zirkuläres Wirtschaften ist die Zukunft.



Gleichzeitig wollen wir Naturkautschuk aus Löwenzahn gewinnen. Im industriellen Maßstab. Daran arbeiten wir. Mit Hochdruck.

Denn Nachhaltigkeit ist für uns eine zentrale Aufgabe:

Deshalb streben wir CO₂-Freiheit an. In der gesamten Kette der Wertschöpfung.

Ein Ziel, das wir mit unseren Kundinnen und Kunden verfolgen.



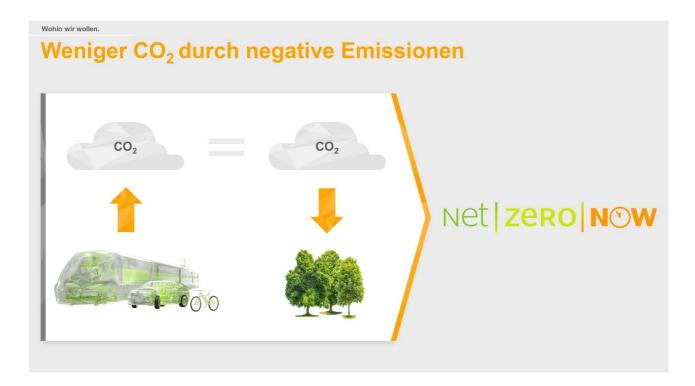
Seit 2020 kaufen wir nur noch CO₂-freien Strom ein. Weltweit. So haben wir schon rund 70 Prozent unserer Eigen-Emissionen reduziert.

Und bis 2040 werden wir komplett CO₂-neutral. An allen Standorten. Und auch jenseits des Stroms.

Bis spätestens 2050 gilt dann: Alle Stationen der Wertschöpfung sind komplett klimaneutral.

So arbeiten wir für den Klimaschutz. Konsequent.

Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden. Auch ihre Emissionen sinken so immer weiter.



Und jetzt kümmern wir uns auch um den Rest.

Wir bieten an: Wir schaffen einen CO₂-Ausgleich. Für alles, was wir liefern. Dabei hilft uns ein Programm. Sein Titel ist Net|Zero|Now.

Damit können Kundinnen und Kunden bei uns klimaneutral einkaufen. Durch "negative Emissionen".

Das heißt: Wir binden CO₂ aus der Atmosphäre. Indem wir mit unseren Partnerinnen und Partnern Ökosysteme wiederherstellen. Oder Aufforstung unterstützen. Immer geht es um zertifizierte Projekte.



Und auch das Geschäft mit der Industrie richten wir konsequent nachhaltig aus. Die neuen Materialien von ContiTech habe ich schon erwähnt.

Zusätzlich bringen wir nun auch Tankstellen für Wasserstoff voran.

Indem wir eine ganz neue Art von Schläuchen herstellen. Mit einem Partner, der aus China kommt.

Denn auch das verstehen wir unter "Wert schaffen": Gemeinsam eine lebenswerte Zukunft zu gestalten.

Meine Damen und Herren. Die Transformation ist in vollem Gange. Und wir werden ein Gewinner dieser Transformation sein.



Deshalb qualifizieren wir unsere Beschäftigten für die neuen Aufgaben. Bis Ende des Jahres schon mehr als 8.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Allein hier bei uns in Deutschland. In anderen Ländern legen wir auch los.

Wir bieten noch mehr. Eine digitale Lern-Plattform mit mehr als 130.000 Kursen. Über 50.000 Beschäftigte besuchen sie schon. Pro Monat. Und weltweit.

Und in unserer Software-Akademie bilden sich rund 23.000 Menschen weiter. Schon heute beschäftigen wir 19.000 Software- und IT-Spezialistinnen und -Spezialisten.

Auch außerhalb übernehmen wir Verantwortung. Und sorgen dafür, dass die Transformation gelingt.



Mit der "Allianz der Chancen".

Sie steht für mehr als 40 Unternehmen.

Und für über zwei Millionen Beschäftigte.

Die Gewerkschaften machen mit.

Die Verbände der Arbeitgeber sind dabei.

Und wichtige Akteurinnen und Akteure auf dem Markt für Arbeit.

Zusammen treten wir ein für mehr individuelle Weiterbildung.

Und für den reibungslosen Wechsel "von Arbeit in Arbeit".

Agenda

Wo wir stehen.

Wohin wir wollen.

Womit Sie rechnen dürfen.

Meine Damen und Herren.

Die geopolitische Lage ist angespannt.

Die andauernde Covid-19-Pandemie wirkt sich weiter aus.

Das verursacht nachhaltige Störungen.

In der Produktion. In den Lieferketten. Und auch bei der Nachfrage.

Hinzu kommt das Thema Inflation.

Daher haben wir die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2022 angepasst.

Denn wir erwarten weniger Wachstum in der Produktion. Von Autos und leichten Nutzfahrzeugen. Nur noch 4 bis 6 Prozent über dem Niveau von 2021.

Auch die Kosten für Beschaffung steigen. Insbesondere für ölbasierte Rohstoffe. Und im Energiebereich. Auch bei der Logistik. Gerade für Reifen und ContiTech. Insgesamt rechnen wir mit rund 3,5 Milliarden Euro mehr Kosten.

Daher unsere Erwartungen für 2022:



Beim Konzern-Umsatz: rund 38,3 bis 40,1 Milliarden Euro.

Bei der bereinigten EBIT-Marge: rund 4,7 bis 5,7 Prozent.

Für den Sektor Automotive rechnen wir mit:

Rund 17,8 bis 18,8 Milliarden Euro Umsatz.

Und mit einer bereinigten EBIT-Marge von minus 0,5 bis plus 1 Prozent.

Beim Umsatz für Reifen planen wir: rund 13,8 bis 14,2 Milliarden Euro.

Bei der bereinigten EBIT-Marge: zwischen rund 12 und 13 Prozent.

Für ContiTech rechnen wir mit einem Umsatz von rund 6,3 bis 6,5 Milliarden Euro. Bei der bereinigten EBIT-Marge erwarten wir: zwischen rund 6 bis 7 Prozent.

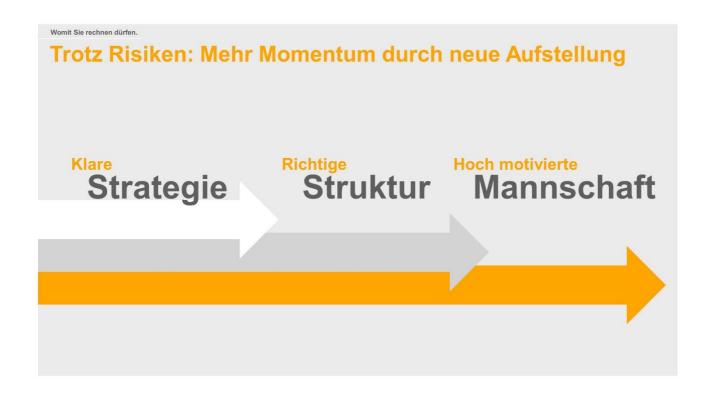
Die Investitionen sollen bei rund 6 Prozent vom Umsatz liegen. Vor Finanzinvestitionen.

Den Free Cashflow sehen wir zwischen rund 0,6 Milliarden und 1 Milliarde Euro. Vor Akquisitionen und Desinvestitionen.

Weitere Störungen kann es geben. Wenn die geopolitische Lage weiterhin angespannt bleibt. Und dauert die Covid-19-Pandemie an.

Je nach Ausmaß kann unser Umsatz niedriger ausfallen als 2021.

Auch unser Ergebnis. Das betrifft alle Sektoren.



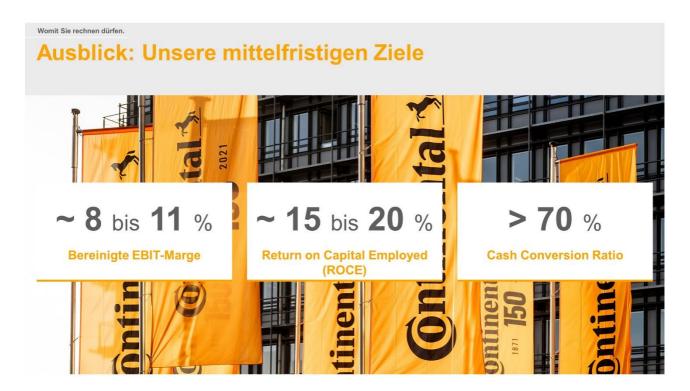
Trotz dieser Risiken. Wir sind sicher: Ihre Continental ist gut aufgestellt.

Wir haben eine klare Strategie.

Wir haben die richtige Struktur.

Wir haben ein hoch motiviertes Team.

Und zusammen entwickeln wir mehr Momentum.



An unseren mittelfristigen Zielen halten wir fest.

Und rechnen mit Wachstum in der Auto-Produktion.

Ausgehend von global mehr als 90 Millionen Einheiten zielen wir:

Bei der bereinigten EBIT-Marge: auf rund 8 bis 11 Prozent.

Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital: auf rund 15 bis 20 Prozent.

Und bei der Cash Conversion Ratio: auf mehr als 70 Prozent.

Meine Damen und Herren,

wir beantworten die Fragen unserer Zeit.

Mit innovativen Technologien und Lösungen.

Mit den neuen Pferdestärken der Mobilität.

Und mit unserer einzigartigen Aufstellung für profitables Wachstum.

Unter einem gemeinsamen Dach.

Wir haben zwei besondere Jahre hinter uns.

Mit Erfahrungen von historischer Bedeutung.

Wir haben sie gut gemeistert.

Jetzt erleben wir wieder eine Zeitenwende.

Und niemand weiß, welche Folgen sie haben wird.

Aber wir kennen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In 150 Jahren haben wir bewiesen:

Wir können Wandel!



Und aus Wandel wird Fortschritt!

Wir wissen, wie wir nachhaltig Wert schaffen.

Darauf können wir uns verlassen.

Darauf können Sie sich verlassen.

Herzlichen Dank!